
23. Vollversammlung Regionalkonferenz Nördlich Lägern
Donnerstag, 25. Oktober 2018, 19.00 bis 21.45 Uhr
Neuwis-Huus Stadel

Anwesend

Vorsitz Hanspeter Lienhart, Präsident

Vollversammlung
Stephan Allenspach
Astrid Andermatt
Stefan Arnold
Marcel Baldinger
Heinz Beer
Peter Bernhard
Beat Blaser
Hans Brunner
Erhard Büchi
Hans Rudolf Eberhard
Werner Ebnöther
Marcel Elsässer
Daniel Elsener
Bernd Friebe
Lucia Gillessen
Fredri Heller
Melissa Hösli
Reto Huber
Hans-Peter Hubmann
Emanuel Hunziker
Klemens Kaufmann
Jürg Kürsteiner
Marco Kurer
Ruedi Landolt
Rolf Laube
Felix Meier
René Meier
Stefan Meier
Robert A. Müller
Thomas-Joe Müller
Werner Müller
Heinrich Rohner
Debora Sallenbach
Dieter Schaltegger
Hermann Schmid
Konrad Schneider
Mario Schönenberger
Othmar Schwank
Jürg Sigrist
Renato Sinelli
Felix Spuler
Thomas Steiner
Christian Trottmann
Andrea Weber

	<p>Christian Weber Ralf Werder Bruno Wermelinger Gabriela Winkler Markus Zink Willi Zuberbühler</p>
Entschuldigt	<p>Werner Albrecht Dieter Andermatt Catrina Angele Peter Bär Martin Benz Alois Buchegger Udo Burmeister Roswitha Drayer Michèle Dünki-Bättig Sebastian Elsener Marion Frei Peter Graf Peter Hermetschweiler Felix Kolb Peter Leister Jürgen Link Franz Maier Christopher Müller Barbara Pietragalla Gerhard Riedmüller Ira Sattler Peter Schanz Karl-Heinz Schilling Paul Schneebeili Florina Steiger Ozan Topcuogullari Manfred Weber Markus Wehrle Reto Weisstanner Thomas Wurst Tanja Würz</p>
Neue Mitglieder für Etappe 3	<p>Rico Ammann Caspar Briner Ernst Gassmann Matthias Hauser Thomas Obermayer Corinne Schneider Stephan Strässle Simone Wyss</p>
Kantonsvertreter und Vertreter des Landkreises Waldshut	<p>Thomas Frei, Kanton ZH Jörg Gantzer, Landkreis Waldshut Daniela Hunziker, Kanton SH Regula Rometsch, Kanton ZH</p>

Experten	Donato Acocella, Stadt- und Regionalentwicklung Clemens Bolli, BFE Dominique Erdin, sapartners Lukas Oesch, Nagra
Kommunikationsberater	Andreas Jäggi
Moderation	Hannes Hinnen
Geschäftsstelle	Martin Hermann, Leiter der Geschäftsstelle (Protokoll) Lucas Müller Stephanie Kern
Gäste	Mirjam Gerber, BFE Markus Kägi, Regierungsrat Kanton ZH Anna Schneider

1. Begrüssung und Versammlungseröffnung

Hanspeter Lienhart eröffnet als Präsident die 23. und letzte Vollversammlung der Regionalkonferenz in der 2. Etappe des Sachplanverfahrens und begrüsst die Anwesenden.

Zur Tagesordnung gehen keine Änderungsanträge ein und das Protokoll der letzten Vollversammlung wird genehmigt.

Die Nagra hat in Bülach mit den Tiefenbohrungen begonnen. Der Bundesratsentscheid wird im Dezember fallen. Zum Start von Etappe 3 und zum Abschluss von Etappe 2 finden am 29. Januar 2019 in Bülach und am 31. Januar 2019 in Jestetten Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung statt.

2. Referat von Regierungsrat Markus Kägi

Herr Regierungsrat Markus Kägi richtet zum Abschluss von Etappe 2 seine Worte an die Vollversammlung. Der Präsident bedankt sich beim Herrn Regierungsrat Markus Kägi und wünscht ihm für die Zukunft nach dem anspruchsvollen Amt nur das Beste.

3. Konzept Etappe III

Clemens Bolli vom Bundesamt für Energie knüpft an die Worte des Regierungsrates an. Die Mitglieder dieser Regionalkonferenz haben sich an 23 Vollversammlungen, 46 LG-Sitzungen, knapp 100 FG Sitzungen, 27 Koordinationstreffen mit dem BFE und den anderen RK und in Dutzenden weiteren Sitzungen diverser Gremien ins Sachplanverfahren eingebracht. Zwar wünscht sich wahrscheinlich niemand sehnlichst, dass das Resultat dieses Sachplans in seiner oder ihrer Nachbarschaft zu liegen kommt. Doch die regionale Partizipation, in der Sie sich aktiv beteiligen, ist ein wichtiger Faktor dafür, dass der Auswahlprozess verstanden und akzeptiert wird. Dies ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass am Schluss des Prozesses Bundesrat und Parlament eine sicherheitsgerichtete Standortentscheidung fällen können, die von den Betroffenen akzeptierbar ist. Clemens Bolli bedankt sich für die tatkräftig Mitwirkung im Namen des Bundesamtes für Energie herzlich.

Clemens Bolli erläutert das Konzept der Etappe 3 anhand einer Präsentation.

Siehe Präsentation im Anhang.

4. Vorstellung Statuten

Der Präsident erläutert den vorliegenden Statutenentwurf, welcher auf einem Muster des BFE basiert und an diversen Sitzungen behandelt wurde.

An dieser Versammlung wird nur informiert und diskutiert, jedoch noch keine Anträge behandelt. Solche sind, wenn immer möglich, vor der kommenden Versammlung anzumelden, damit eine sorgfältige Vorbereitung möglich ist. Wir wollen bekanntlich in der VV keine zwingende Behördenmehrheit. Aufgrund der Vorgaben des BFE werden die Behörden jedoch Mehrheiten haben in der FG OFI und im Vorstand.

Es sind aber bereits Anträge dazu eingegangen, die schon einmal präsentiert werden können.

Die Gemeinde Glattfelden, Stadel und Weiach beantragen die Bildung einer Fachgruppe Infrastruktur. Stefan Arnold erklärt, dass dadurch Exekutiven der direkt betroffenen Gemeinden noch besser einbezogen und vernetzt werden. Vor allem wenn es darum geht, sehr konkrete Details zu regeln, die weit über den partizipativen Charakter des Vereins Regionalkonferenz Nördlich Lägern hinausgehen. Selbstver-

ständig gehe es nicht um eine Konkurrenz zur FG OFI. Hanspeter Lienhart berichtet, dass der Antrag von der Leitungsgruppe unterstützt wird.

Sses (Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie) Aargau beantragt unter Finanzierung der Vereinstätigkeit auf die Möglichkeit von «Spenden und Zuwendungen» zu verzichten. Begründung: Wenn Spenden und Zuwendungen von Firmen, Verbänden und Organisationen zugelassen werden, ist dies nie Selbstzweck, sondern sie verfolgen damit bestimmte Ziele, welche unseren Bestrebungen möglicherweise entgegenstehen. Zudem steht offenbar genügend Geld zur Verfügung, um die Tätigkeiten der Regionalkonferenz abzudecken. Hanspeter Lienhart berichtet, dass der Antrag von der Leitungsgruppe unterstützt wird.

In einem weiteren Antrag wird hinsichtlich der Zusammensetzung des Vorstandes von Sses beantragt, den Passus «Die Mitglieder der Kategorie I gemäss Ziffer 4.b.I. bilden dabei die Mehrheit.» zu streichen. In der Begründung wird befürchtet, dass eine ausgewogene Meinungsbildung nicht unbedingt möglich ist. Hanspeter Lienhart berichtet, dass dieser Antrag von der Leitungsgruppe nicht unterstützt wird. Ein solcher Passus würde den Vorgaben des BFE widersprechen.

5. Stand Zusammensetzung 3. Etappe

Hanspeter Lienhard erklärt den Stand zur Zusammensetzung in der Etappe 3. Nach wie vor sollen möglichst viele Mitglieder der Etappe 2, die weitermachen wollen, auch in der neuen Organisation mitwirken können. Gleichzeitig gilt es aber, die Rahmenbedingungen des Konzepts für die regionale Partizipation in Etappe 3 einzuhalten.

Im Moment ist noch offen, ob und wie die Deutschen Gemeinden am Prozess weiterhin partizipieren wollen. Der Präsident bringt die grosse Hoffnung der Leitungsgruppe zum Ausdruck, dass dies weiterhin der Fall sein wird. Bis auf weiteres werden die Plätze für Deutschen Vertreterinnen und Vertreter freigehalten. Clemens Bolli bestärkt dies aus der Sicht des BFE und ist zuversichtlich, dass eine Lösung gefunden werden kann.

Die provisorischen Zusammensetzungen der Gremien werden in der Präsentation gezeigt. Aufgrund der Umfrage durch die Geschäftsstelle zeigt sich, dass eine erfreuliche Zahl der bisherigen Mitglieder weiterhin mitmachen wollen. Auf eine «Mitgliederwerbung» kann verzichtet werden. Abgesehen von der FG OFI, bei der die vom BFE geforderte Behördenmehrheit im Moment noch nicht erzielt wird, können die übrigen Gremien vorgabengemäss besetzt werden.

In einem nächsten Schritt wird die Leitungsgruppe über die Aufnahme von Mitgliedern der Kategorien III und IV entscheiden. Für die Zusammensetzungen des Vorstandes und der Fachgruppen wird die Leitungsgruppe zuhanden der Startversammlung einen Vorschlag ausarbeiten. Das BFE hat die Mitgliederliste zu genehmigen. An der Startversammlung vom 1. Dezember 2018 werden die bisherigen Mitglieder, die weitermachen sowie die neuen Mitglieder stimmberechtigt sein.

6. Startversammlung Etappe 3

Über die Ziele und den Ablauf der Startversammlung vom 1. Dezember berichtet Martin Hermann. Wir werden die neuen Mitglieder begrüessen, einen Austausch halten zwecks Wissenserhalt in der Region. Anschliessend wird es in einem statutarischen Teil um die Statuten und Wahlen gehen.

7. **Ausblick auf die Diskussion der Oberflächeninfrastruktur in Etappe 3**

Clemens Bolli (BFE) erläutert anhand einer Präsentation, wie in der Etappe 3 die Diskussion hinsichtlich der Oberflächeninfrastruktur geführt werden soll.

Siehe Präsentation im Anhang.

Lukas Oesch (Nagra) erklärt anhand einer Präsentation die Rahmenbedingungen und den möglichen Spielraum in der Diskussion der Oberflächeninfrastruktur in der Etappe 3

Siehe Präsentation im Anhang.

Auf entsprechende Fragen erläutert Lukas Oesch, dass die Lage des Haupterschliessungsbereichs bei HHA und SMA gleich ausgestaltet ist. Die Frage Schacht oder Rampe ist noch nicht entschieden. Die Nagra hat im Moment noch immer den Auftrag, in der Region Nördlich Lägern mit beiden OFA-Standorten zu operieren. Zudem muss geprüft werden, ob die Verpackungsanlage auch an einem anderen Ort sinnvoll wäre (ev. sogar ausserhalb der Region).

Um 21.45 Uhr schliesst Hanspeter Lienhart die Versammlung mit dem Dank an alle Beteiligten und den besten Wünschen für die letzten Arbeitsschritte in dieser Etappe. Einen besonderen Dank richtet er an jene Mitglieder, die heute zum letzten Mal dabei gewesen sind. Ihnen wird in Anerkennung der geleisteten Dienste ein Geschenk überreicht.

Für die Richtigkeit

Die Geschäftsstelle:

Martin Hermann

an:

- Mitglieder Vollversammlung
- BFE
- Nagra
- Vertreter Kantone Zürich, Aargau und Schaffhausen sowie Landkreis Waldshut
- Prozessbegleitung
- Fachbegleitung FG SÖW
- Medienstelle
- Geschäftsstelle
- Gäste